

25 Jahre Freilichtmuseum Scherzenmühle

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Heimat und Wanderfreunde

25 Jahre Freilichtmuseum Scherzenmühle zu feiern, verlangt auch **Rückblick zu halten. Zunächst auf das Jahr 1986.** Die denkmalgeschützte Scherzenmühle wurde seit vielen Jahren nicht mehr genutzt. Der Verfall des Anwesens begann. Remise und Stall waren an einigen Stellen stark einsturzgefährdet oder bereits eingestürzt. Der Dachstuhl des Mühlengebäudes zeigte durch Holzwurmbefall und Regenwasser starke Schäden. Trotzdem haben wir vor 30 Jahren die Scherzenmühle erworben. Letzteres klingt einfach, Jedoch steckte vieles Abwägen, Sorgen, Verhandeln, Kritik und Lob dahinter. Manche sagten, das wäre eine Nummer zu groß! Auch das haben wir sehr ernst genommen. **Aber im April 1991 konnten wir mit Stolz zeigen, was ein Verein durch Gemeinschaftleistung alles zu Wege bringen kann; Ergebnis : Aufgaben machen stark!**

Was war der wirkliche Grund, warum wir uns diese große Aufgabe stellten? 1980 hat der Fichtelgebirgsverein Weidenberg eine Volkskundliche Sammlung begründet, die größer, wertvoller und informativer wurde, die dankenswerter Weise in der Verbandsschule untergebracht werden konnte. Es bestand der Wunsch diese Sammlung in ein eigenes Haus unterzubringen. Die unbewohnte, unter Denkmalschutz stehende, Scherzenmühle bot sich dazu aus unseren Sicht an.

Durch ihre unveränderte Bausubstanz, stellt sie aus denkmalpflegerischer Sicht ein hochrangiges Baudenkmal dar, dessen Erhalt im Interesse der Öffentlichkeit lag. Die Bewahrung dieses einmaligen Kulturgutes, gestützt durch unsere Satzung, wurde zu unserer Aufgabe. Um diese Aufgabe zu lösen, war neben der Bereitschaft, selbst etwas zu tun, viel Geld notwendig. Die ersten Gespräche zeigten für uns fast unüberwindliche Probleme. Doch im gemeinsamen Gespräch vor Ort wurde zwischen dem Landratsamt Bayreuth, Landrat Dr.Dietel, war der entscheidende Fürsprecher; dem Kultusministerium , Dr.Schiedermeier; dem Landesamt für Denkmalpflege, Dr. Martin und Dr. Betz, dem Bezirk Oberfranken, Bezirkstagspräsidenten Sitzmann, dem Markt Weidenberg, 1. Bürgermeister Fünfstück und dem Fichtelgebirgsverein Weidenberg, die Finanzierung festgelegt. Staatsminister Nüssel und Landrat Dr.Dietel halfen, dass das Darlehen vom Kultusministerium in einem Zuschuss umgewandelt wurde. So konnten wir von diesem Tag an auf große finanzielle Hilfe bauen. Ein **Spendenaufruf bei den Mitgliedern** brachte eine hohe **Summe von 75.000 DM.** Die Kreissparkasse Bayreuth-Pegnitz griff uns mit hohen

Zuschüssen unter die Arme und der Hauptverein ermöglichte mit einem Zuschuss von 40.000 DM den Ankauf. Es hat wohlgetan zu spüren, dass wir Weidenberger FGVler Freunde haben.

Von der Landesstelle nichtstaatlicher Museen stand aber die klare Forderung: „Wenn Freilichtmuseum an Ort und Stelle, dann das gesamte Anwesen!“ Die Maßnahme musste unter wissenschaftlichen Maßstäben geschehen. Die **Temperierung** wurde bindend vorgeschrieben, die Zeitstellung im Wohnbereich auf 1930 und die altdeutsche Getreidemühle auf 1900 festgesetzt. Allerdings musste jetzt der Gedanke, die Volkskundliche Sammlung in der Scherzenmühle unterzubringen, endgültig begraben werden. **Das Mühlenmuseum Oberfranken war geboren.** Die Landesstelle hat 172.000 DM zugeschossen.

So ging es ans Werk.

Der bauleitende Architekt Albert Jobst leitete umsichtig die Planung. **Die wissenschaftliche Kraft mit M.A. Gustaf Weltzer war zentraler Punkt der Maßnahme und leidenschaftlich sowie unermüdlich bei der Sache; ein Glücksfall für den FGV.**

Am 26. April 1991 konnte das Freilichtmuseum Scherzenmühle feierlich eröffnet werden. Männer und Frauen der Ortsgruppe Weidenberg haben im beispiellosen Einsatz **8.553 Arbeitsstunden** beigetragen. Die Gesamtkosten betragen **1.500.000 DM.** Für die Ortsgruppe eine gewaltige Summe! **Jedoch ist es mit diesem Einsatz gelungen ein Kleinod aus der Zeit um 1600 der Nachwelt zu erhalten.**

Allerdings war es damit noch nicht getan, denn ein Anwesen mit Remise, Stall, Mühlengebäude, Gerinne, Radstube, Scheune und Ufergrundstück verlangt auf Dauer seinen ständigen Unterhalt. Als größere Maßnahmen kamen hinzu: Anbau eines Unterstelltdaches, Bau eines Schuppen für historische, landwirtschaftliche Geräte, Gerinne-Neubau, Einbau einer neuen Heizung, Wärmedämmung im Stall- und Remiseboden, Reparatur der Ufermauer zur Steinach. Wegen fehlenden Schwitzleisten und Gewährleistung der Verkehrssicherheit wurde die Neueindeckung der Scheune notwendig. Zum Abschluss kam im letzten Jahr die unaufschiebbare aber kostenaufwendigste Maßnahme mit zwei neuen Wasserrädern und Gerinne zum Einbau.

Außer der Scherzenmühle gibt es in ganz Bayern nur noch eine einzige altdeutsche Getreidemühle, die voll funktionsfähig am Ort ihrer Entstehung erhalten geblieben ist. Somit hat die Scherzenmühle, als Freilichtmuseum, einen besonderen Auftrag.

Dieser Auftrag wurde mit 123 Schaumahlveranstaltung, vom Schlachtfest, zu Tiere des Müllers, Kinderfest, Apfelfest, Dreschfest, Kräuterfest, Herbst- und Erntedankfest, der Teilnahme am Deutschen Mühlentag und 25x Museumsfest erfüllt. Das Freilichtmuseum wurde in dieser Zeit von über 80.000 Erwachsene und Kindern besucht und bereitete vielen Besuchern Erinnerungen, Freude und dem Fichtelgebirgsverein hohes Lob der Anerkennung.

Weiter kam ab dem Jahr 2003 die besondere Krippenausstellung hinzu. Die bisher für über 10.000 Besucher ihre Bewunderung erfahren hat. Mit 8 Aufnahme- und Sendebeiträge in den Fernseh- und Rundfunk-Programmen hat der Bayerische Rundfunk, und 4mal Oberfranken-TV, den unzähligen Berichten in den Tageszeitungen, die Scherzenmühle in Weidenberg mit seinen Aktivitäten dem Publikum nahe gebracht.

Die laufenden Reparatur-, Bau- und Vorbereitungsarbeiten, über diese lange Zeit, werden ehrenamtlich in vorbildlicher Weise von der „Rentnerband“ jeden Dienstag und darüber hinaus auch an anderen Tagen erledigt. In den zurückliegenden 25 Jahre wurden über **26.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden eingebracht!** Dieser herausragende Einsatz ist einmalig und **verdient der besonderen Würdigung**. Dazu kamen die Mühlendienste an den Öffnungstagen und die Sonderführungen mit über 8.000 Einsatzstunden, der unentgeltliche Einsatz der FGV-Bastelfrauen und von Mitgliedern der Ortsgruppe Weidenberg des FGV.

Ein Lob ist an dieser Stelle **dem „Förderkreis Scherzenmühle“** für seine hervorragende finanzielle Unterstützung zu zollen. Wir können uns nicht vorstellen, wie alle notwendigen Ausgaben ohne dem Förderkreis zu finanzieren wären. Wir bitten deshalb helfen Sie mit und treten dem Förderkreis als Mitglied bei. **Jubiläum** heißt aber **nicht nur Rückblick sondern auch Ausblick zu halten**. Wir sehen zur Zeit wenige Zeichen der Unterstützung von den Jüngeren. Diese Hilfe brauchen wir aber dringend und bitten, lasst uns nicht allein. Schafft einen fließenden Übergang in der Mitarbeit und Übernahme von Verantwortung in der Bewahrung des herausragenden Kulturgutes „Freilichtmuseum Scherzenmühle“ und füllt es mit Leben für unsere Kinder.

Ja, es gilt aber noch anzumerken, dass wir nicht nur aus unserer Vorstellung zum Mühlenbesitzer wurden, sondern dass wir den Vereinszweck unserer Satzung: **„Förderung der bodenständigen Kultur, des Denkmalschutzes sowie der Museumsarbeit“** erfüllt haben.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei der Schützengesellschaft Weidenberg und unserer Patenortsgruppe Speichersdorf für die gute Freundschaft und die gute Nachbarschaft.

Allen die sich um das Freilichtmuseum Scherzenmühle bemühen und verdient machen, allen Sponsoren, allen Spendern, allen Persönlichkeiten, der Rentnerband, den Bastelfrauen, den FGV-Mitgliedern und den Freunden ein **herzliches „Dankeschön“** für Ihre uneigennütige Leistungen. Sie helfen ein einmaliges Kulturgut der Heimat zu erhalten. Der Scherzenmühle wünsche ich für die Zukunft, dass sie von Frevlerhand verschont bleibt und dass immer Menschen zu ihr stehen und sie bewahren.

Mit dem Gruß der Müller wünsche ich Ihnen **ein herzliches Glück zu!**“